
HANDOUT „Naturerleben vor der Haustür“

Waldpädagogische Grundlagen zur Förderung der Mobilitätserziehung und Umweltbildung

**„Waldpädagogik bedeutet: Lernen durch Erleben.
Keine graue Theorie, keine leblosen Daten und Fakten.
Sondern Neues erfahren mit allen Sinnen,
eingetaucht in die Lebenswelt Wald.
Denn das ist es, was wir am leichtesten verinnerlichen:
selbst gemachte Erfahrungen.“
(SDW, In den Wald)**

Grundlagen der Waldpädagogik

- Zählt zur Natur- und Umweltpädagogik und hat diese als Grundlage
 - eine Grundlage für ökologisch sinnvolles Handeln, Verhalten und Entscheiden legen
- Integriert Erkenntnisse und Techniken aus:
 - Motopädagogik
 - Methode zur Behandlung psycho-, senso- und soziomotorischer Leistungs-, Wahrnehmungs- und Verhaltensauffälligkeiten, **„Lernen durch Bewegung“**
 - Erlebnispädagogik
 - Handlungs- und Erfahrungsorientiert, **"Lernen mit Kopf, Herz und Hand"**

Ziel der Waldpädagogik:

- Aufbau einer Beziehung zwischen den Menschen und dem Wald
- Vermittlung von ganzheitlichem Wissen über natürliche Systeme
- **"Einmal erleben ist besser als hundert Mal hören"**, in diesem Sinne ist Waldpädagogik zu verstehen.

Grundsätze:

1. Wald dient als **interaktives Klassenzimmer** und nicht nur als Kulisse
2. **Ganzheitliches Lernen:** Einbeziehen von Emotionen [Geist, Körper, Intellekt]
3. **Lernen in der Gruppe:** gesicherte, menschliche Beziehungen fördern
4. **Vorleben statt Lernen:** Naturverträgliches Verhalten vorleben! Nicht der gehobene Zeigefinger darf in der Vermittlung ökologisch orientierter Wertvorstellungen dominieren, sondern die freie Entscheidungs- und Wahlmöglichkeit
5. **Freiwilligkeit und Selbstverantwortung:** Jedem Menschen wird die Eigenständigkeit zugesprochen, seine Weiterentwicklung selbst zu bestimmen.

6. Man nimmt nur Dinge auf, die man für seine persönliche Entwicklung als wichtig erachtet
7. **Freude im Spiel:** freudige und angstfreie Atmosphäre. Störungen haben Vorrang! Spielen hat positive Auswirkungen auf Entwicklung, Phantasie, Intelligenz und Sozialverhalten
8. **Ernstcharakter:** Kinder lernen im Umgang mit Natur Spiel und Ernst zu unterscheiden. Kinder und Erwachsene lernen, dass ihr Bedürfnis nach Spaß dort begrenzt werden muss, wo es andere Lebewesen gefährden kann. Aber sie erfahren auch, dass sie genügend Raum für sich finden können, ohne sich über die Regeln in der Natur hinwegsetzen zu müssen
9. **Einfachheit:** Setting und Material für Aktionen möglichst bescheiden und alltagsnah auswählen. „Der Wald bietet uns (fast) alles was wir für die Waldpädagogik benötigen“

Definition Umweltbildung

Vermittlung von Informationen, Methoden und Werten, um den handelnden und verantwortlichen Menschen zur Auseinandersetzung mit den Folgen seines Tuns in der natürlichen, gebauten und der sozialen Umwelt zu befähigen und zu umweltgerechtem Handeln als Beitrag zu **nachhaltiger Entwicklung** zu bewegen.
(BANU)

2

Umweltbildung damals und heute

- 70er Jahre „Katastrophenpädagogik“ - Betroffenheit
 - Treibhauseffekt
 - Wald- und Robbensterben
 - Ozonloch...
- Heute: Umweltwahrnehmung
 - Menschen nehmen ihre Umwelt im jeweiligen sozialen und biographischen Kontext unterschiedlich wahr

In der Wahrnehmung der Menschen sind Umweltprobleme durch unterschiedliche Merkmale gekennzeichnet, z.B. durch:

- Bedrohung des Lebensstandards,
- Gefährdung der eigenen Gesundheit,
- Intensität des Kontaktes mit Umweltproblemen oder
- Informationsquelle, durch die man etwas über Umweltprobleme erfährt

Naturbezogene Umweltbildung

Der Wert der Natur erschließt sich einerseits über Kenntnisse, insbesondere aber über die **emotionale und die tätige Auseinandersetzung in und mit der Natur**.

Naturbezogene Umweltbildung liefert dazu **altersstufengerechte Ziele, Inhalte und Methoden**.

Intensive Naturerfahrung und die Entwicklung sozialer Fähigkeiten lassen sich **in und mit dem Lernort Wald** in idealer Weise verbinden

Förderung von Fähigkeiten wie:

- Beziehung zur Natur
- Wissen und Bewusstheit über Zusammenhänge
- vernetztes Denken
- sensible Wahrnehmung und
- selbstverantwortliches Handeln

Angebote in der Waldpädagogik

Einrichtungen

- Jugendwaldheime
- Waldschulen
- Waldschulheime
- Forstmuseen
- Waldtheater
- Waldwerkstätten
- Schulwälder
- Waldlehrgärten
- Waldmobile
- Walderlebniswelten
- Rucksackwaldschulen
- Waldlehrpfade
- Walderlebniszentren

Aktivitäten

- Wald-Kita-Betreuung
- Forst-Schüler-AG
- Wald-Seminar
- Jugendwaldeinsatz
- Familienwaldtag
- Waldprojekttag
- Walderlebnistag
- Ganztags schulbetreuung
- Försterwanderung
- Waldferien
- Waldrallye
- Waldjugendspiele

3

Naturpark Sauerland Rothaargebirge e.V.

- Einer der größten Naturparke in Deutschland
- Größter Naturpark in NRW

Aufgaben eines Naturparkes:

1. Naturschutz
2. Nachhaltige Regionalentwicklung
3. Nachhaltiger Tourismus
4. Umweltbildung

Bei Fragen oder Anregungen melden Sie sich gern jederzeit!
Innerhalb der Naturparkregion helfen wir gern bei der Vermittlung von Angeboten.
Oder leihen Sie sich doch unseren *Trolley* für sich und Ihre Klasse aus!